

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 14 (1892)
Heft: 49

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 49 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten.

Unverstandene in G. Zu Ihrer Berührung und Ermunterung mögen Sie noch hören, was Leives über Goethe und Friederike von Selenheim sagt:

„Obgleich wir die Umstände nicht genau kennen, nach deren Summe kein Benehmen zu beurtheilen ist, so müssen wir doch die Frage stellen, warum er Friederike nicht heirathete. Die Frage ist oft aufgeworfen und ebenso oft sophistisch beantwortet worden. Von der einen Seite hat man ihn eifrig verdammte, von der andern auf das unehrlichste freigesprochen. Aber er selbst erkannte seinen Fehler an; er selbst brachte nie eine Entschuldigung vor; er deutet nichts an von der Verschiedenheit der Lebensstellung, nichts von Einwendungen seiner Eltern. Er entschuldigt sich nicht, sondern gesteht sein Unrecht ein und tadelt sich selbst offen und ehrlich. Aber die Entschuldigungen, die er verschmähte, haben andere eifrig hervorgehoben. Den schlimmsten Schmutz skandalöser Nachrede hat man durchwühlt, um Mittel der Vertheidigung zu finden.“

Verfassen wir ohne Sophisterei die wahre Sachlage unparteiisch aufzufassen. Nicht mit dem Gerede von Unreue gegen den Genius will ich den Leser täuschen; nur in allem Ernste will ich fragen, ob Goethe nicht durchaus recht hat, ein Verhältniß zu lösen, das seine Liebe, wie er fühlte, ganz ausfüllen nicht stark genug war? Wie mir scheint, war es moralischer von ihm, sie zu verlassen, als wenn er diesen kleineren zu einem größeren Fehler erweitert und das Unrecht eines Treubruchs durch den schlimmeren Treubruch einer Ehe voll Abneigung ohne Liebe vermieden hätte. Die Unbesonnenheit der Jugend und der ungeheure Drang der Leidenschaft führen häufig in überreife Verbindungen, und in solchen Fällen liebt die formelle Moralität der Welt, welche den Ehemann mehr berücksichtigt als die Wahrheit, es für edler zu erklären, daß solche unüberlegte Verbindungen, selbst wenn die Betreffenden ihre Thorheit einsehen, gehalten werden, als daß eines Mannes Ehre mit der Zurücknahme eines Wortes sich bestelle. So geht der Buchstabe dem Geiste vor; ein Vorurtheil zu befriedigen, wird ein Menschenleben geopfert; eine unglückliche Ehe rettet die Ehre, und Niemand denkt daran, für all das Glend jenes Vorurtheils verantwortlich zu machen. Ich vergesse dabei nicht, daß nachdrückliche Strenge nötig ist gegen die gewöhnliche Gedankenlosigkeit, mit der die Jugend solche Verhältnisse eingeht; ich sage nur, daß wenn ein solcher unbesonnener Schritt einmal geschehen ist, man besser thut, den Schmerz der Trennung zu ertragen, als durch eine unglückliche Ehe, die nie zum Guten führt, sich ihn zu ersparen.

Insofern, glaube ich, that Goethe recht. Friederike

selbst muß das gefühlt haben; denn nie entfiel ihr ein Wort des Tadelns und als sie sich nach Jahren wiedersehen, begrüßte sie ihn mit alter Zärtlichkeit. Doch spricht ihn das von dem Vorwurfe, ihre Neigung unbesonnen gefesselt zu haben, natürlich nicht frei; der Vorwurf bleibt auf ihm haften. Wie schwer er trifft, mag der Leser selbst abmessen, je nachdem ihm persönliches Temperament und die allgemeine Schwäche des menschlichen Geistes als Entschuldigungen erscheinen. Ich glaube nicht, daß Goethe's Liebe für Friederike nur eine vorübergehende Neigung war, wie sie die Empfindungen der Jugend so oft bewegt, ohne je zu dem ersten Gedanken einer Ehe sich zu vertiefen. Eine Leidenschaft war es und Friederike war derselben werth; aber für eine Ehe war dieselbe nicht tief genug und das aus mancherlei Gründen. Einer ist schon oben, bei Gelegenheit von Friederike's Besuch in Strassburg*), angeführt; ein anderer ist in Wanderers Sturmlied und der eben angeführten Stelle aus Clavigo angedeutet. Der irdliche Reiz dieses Mädchens hatte ihn bezaubert; nähere Bekanntschaft befestigte seine gute Meinung von ihren Vorzügen, aber nähere Bekanntschaft half auch seine poetische Leidenschaft kühlen und erweckte in ihm das dunkle Gefühl, daß es unmöglich sei, sein vielseitiges Dasein mit dem ihren zu vereinigen.

Nur wenig und erst in späten Lebensjahren hat er erfahren, wie Neigung und Gewohnheit sich hart verweben, und so das Leben mit Liebe gefüllt und die Liebe selbst durch ernste Lebensbede verherlicht wird. Nur wenig wußte er von jener ausserordentlichen Gemeinschaft zweier Seelen, die in liebendem Weiteifer besser, weiser zu werden streben und eine die andere zum Höheren sich aufzuschwingen lehren. Nur wenig wußte er davon und das Leben geistiger Gemeinschaft, das er mit Friederike zu theilen ausschlug, das mangelte der Größe seiner Werke.“

Herrn **B. B. in A.** Zu einem gepolsterten Fauteuil mit Einrichtung würden wir Ihnen nicht raten. Ein solches Möbel mag noch so reichlich gehalten werden, so ziehen sich die unangenehmen Gerüche doch in die Polsterung und nachher ist kein Lüften mehr im Stande, das Möbel davon frei zu machen. Das ist der Grund, warum so mancher solche „Fauteuil“ so lange in irgend einem unbewohnten Raum verbannt wird, bis die dringende Nothwendigkeit ihn ins Krankenzimmer zu nehmen gebietet, meistens zum Absitzen des Kranken und zum Schreien des Arztes. Sie finden dagegen in der Sitzmöbelfabrikerei von Herrn **B. Scheidegger** in Zürich-Außer-Rodt Stühle für Schlaf- und Krankenzimmer, die Eleganz und größte Bequemlichkeit in sich vereinigen und die vom hygienischen Standpunkte aus bis jetzt unübertroffen sind. Außer dem Gebrauch für Krankenzimmer

*) Neues, Seite 111, 113 und 127.

stellen sich diese Fauteuils als hübsche, elegante Zimmermöbel dar, und bieten auch in der Verwendung als solche alle Bequemlichkeit. Zum Applizieren von Leibdämpfen, die in gewissen Leiden als so besonders hilfreich sich erweisen, eignen sich diese, auch in Tabouretform vorrätigen Stühle in vorzüglicher Weise. Desgleichen bilden sie einen unübertrefflichen Aufbewahrungsort für in der Nacht unrein gewordene Kindswäsche. Das mit einem besonderen Deckel verschlossene Gefäß läßt keine Dünste entweichen. Gewiß werden Sie mit einem so hübschen praktischen Geschenk Freude machen und Ehre einlegen. Wir denken, daß Ihnen Album und Preis-Courant auf Verlangen gerne wird zugeführt werden. — Die Anfertigung einer kompletten Robe ohne Wissen der Trägerin, erscheint uns gewagt. Es dürfte unseres Erachtens richtiger sein, den unverarbeiteten Stoff zu schicken; die Empfängerin ist dann im Stande, eigene Wünsche und eigenen Geschmack zur Geltung zu bringen.

Merkur. Frage 1: Verfüßt eine junge Tochter wirklich gegen den guten Ton, wenn sie bei einem Tanzvergügen in nur so weit ausgeschnittenem Kleide erscheint, als dadurch der Hals sich frei bewegen kann und die beim Tanzen entstehende erhöhte Körperwärme sich nach oben mit der Zimmertemperatur leicht ausgleichen kann? Frage 2: Ist es einem jungen Manne als fatale „Laune“ anzurednen, wenn er nicht dulden will, daß sich seine Muservärlie durch befeuchtete Toilette so sehr den Blicken der Männer preisgibt, so daß diese Anlaß finden, sich in unschöner Weise über die Tochter zu äußern? Frage 3: Läge es nicht in der Pflicht der Mutter, die Tochter auf das wenig Feine und Decente ihrer Erscheinung aufmerksam zu machen? — Antwort 1: Eine züchtige Tochter wird sich instinktiv hüten, durch befeuchtetes Ankleiden ihrer Körpertheile Reize, die Blide der Männer auf sich zu ziehen und ihr Urtheil herauszufordern. Zum guten Ton gehört in erster Linie ein unausföliges Ergehen. Antwort 2: Ein junger Mann, dem seine Muservärlie nicht auch seine Heilige ist, auf deren Ruf er auch nicht den kleinsten Flecken duldet, und die er in keiner Weise verunglimpfen läßt, ist eines edlen Mädchens nicht würdig. Antwort 3: Eine Mutter, die dieserhalb ihre Pflicht vernachlässigt, raubt damit ihrer Tochter den höchsten Reiz, den Schmutz der unberührten, keuschen, hohen Weiblichkeit. — Wo übrigens Gefinnungsübereinstimmung herrscht, da werden keine solchen Streitfragen auftauchen.

Frau **S. A. in Zürich.** Besten Dank für Ihre freundliche Zuleitung und herzlichsten Gruß!

Frau **S. A. in V.-S.** Bezüglich Ihres Wunsches wollen wir uns bereit persönlich verwenden. — Nothe Ziegelsteinböden werden grünlich gereinigt und nachher, wenn sie durchaus trocken sind, mit einer ziemlich dickflüssigen Wasserlösung mit einem steifen Pinsel angestrichen. Wenn einmal damit, nach jedesmaligem Trocknen, gefahren wird, erhalten die Böden einen hübschen, dauerhaften Glanz, der vom Wasser nicht angegriffen wird. Ein Abfärben der Bodenfläche ist also nicht mehr möglich.

Seidenstoff-Fabrik. Adolf Grieder & Co. in Zürich

versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von 70 Cts. bis Fr. 15.— per metre, Muster franco. Billigste und directeste Bezugsquelle für Private.

Garantie-Seidenstoffe.

[229]

Lanolin - Toilette - Cream - Lanolin
der Lanolinfabrik Martinikenfelde bei Berlin.

Vorzüglich zur Pflege der Haut.
Vorzüglich zur Reinigung und Behandlung wunder Hautstellen und Wunden.
Vorzüglich zur Erhaltung einer guten Haut, besonders bei kleinen Kindern.

Zu haben in Zinnober 50 ct., in Blechdosen à 25 u. 15 ct. in den meisten Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.
General-Depot für die Schweiz: B. Hagel, Zürich.

Wollene Bett-, Vieh- und Pferdedecken, ohne Feder, von **Fr. 1. 75** bis **Fr. 29. 50**, versendet franco das **Fabrik-Depot F. J. J. J. in Zürich**.
Muster aller Qualitäten in weiß, roth und mehrfarbig umgebenst franco. [197]

Mittheilung. Bei Bedarf von Stoffen für Damen- und Kinderkleider, sowie für Mäntel können wir als wirklich reiche, vortheilhafte Bezugsquelle das **haus W. Mann & Söhne in Basel** empfehlen, umso mehr, da deren Weihnachts-Ausverkauf mit Extrarabatt begonnen hat. Muster und Maßen versenden dieselben franco. [121]

Lachener Kinderhafermehl, Hafergrützen, Leguminosen, Tapioca, Dörrgemüse, Julienne, wohlschmeckendste fertige Fleischbrühsuppen in ☐ und Erbsenwurst. Nahrhaft, gesund, bequem und sparsam. **Überall verlangen.**

Gesucht:

eintüchtiges, reinliches Mädchen, welches selbständig kochen kann. Sofortiger Eintritt erwünscht. Adresse zu erfragen bei der Expedition d. Bl. [858]

Gesucht nach Oberitalien für Anfang oder Mitte Januar, für die Dauer von ungefähr zwei Monaten, eine mit guten Zeugnissen versehene **Vorgängerin** (Pflegerin). Reise bezahlt. Offerten mit Zeugniss-Copien und Gehaltsansprüchen unter Chiffre **R R W 882** an die Expedition dieses Blattes zu adressiren. [882]

Ein renommirtes **Manufacturwaaren-Geschäft** der Ostschweiz ist im Falle, einem tüchtigen, kautionsfähigen Frauenzimmer die sehr reichhaltige **Muster-Collection von Damenkleiderstoffen**, event. auch noch von **Leinwand, Baumwollwaaren** und andern Artikeln zum provisionsweisen Verkauf zu überlassen. Allfällige Bewerberinnen belieben sich sub Chiffre **865** an die Expedition dieses Blattes zu adressiren. [865]

Gesucht:

nach St. Imier ein **treues, fleißiges Kindsmädchen**. Zeugnisse sind erforderlich.

Offerten gefälligst an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **J W 875** zu adressiren. [875]

837]

Gegen Husten und Heiserkeit (H 5500 J)

PATE PECTORALE FORTIFIANTE

de **J. KLAUS, au Locle (Suisse)**.

In allen Apotheken zu haben.

Apotheker Senckenbergs
Migräne-Pastillen

(kein Geheimmittel) bestellend aus Antipyrin, Rhabarbar, Calmus, Chinuride. — Viel wirksamer als pure Antipyrin. — Jede Migräne, Kopfweh und Neuralgie wird nach Genuss von 3-5 Pastillen schnell und dauernd beseitigt. — Preis Frs. 1.90 mit Gebrauchsanweisung; zu haben in den Apotheken. — Generaldepot f. d. Schweiz: P. Hartmann, Apoth. Neckborn.

Depots: Glarus, Apoth. J. Greiner; Chur, Apoth. J. Lohr; Rorschach, Engel- und Löwen-Apotheke; Schaffhausen, Apoth. Götzel-Albers. (H 7926 X) [768]

Eine Tochter aus guter Familie,

deutsch und französisch sprechend, musikalisch gebildet, der Stenographie und Buchhaltung kundig und mit Bureauarbeiten vertraut, sucht Stellung als Haus- oder Gesellschaftsdame, in einem Geschäft oder als Sekretärin.

Gefl. Offerten behufs mündlichen oder schriftlichen Näheretretens beliebe man unter **J Z 847** an die Expedition dieses Blattes zu richten. [847]

Eine Person mittleren Alters, welche im Hauswesen tüchtig und die Gartenarbeit gründlich versteht, **sucht Stelle als Haushälterin** in einem bessern Hause, wo Kinder zu besorgen oder einem Geschäft vorzustehen wäre. Auch irgend ein anderer Vertrauensposten würde angenommen.

Adresse zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [853]

Probe-Exemplare der „Schw. Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen jederzeit gerne geliefert.

Gut & Schmackhaft

wird jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe mit wenigen Tropfen von **Maggi's Suppenwürze**. In Originalfläschchen von 90 Rappen an in allen Spezerei- und Delicatess-Geschäften. **Leere Fläschchen werden billigt nachgefüllt.** [870]

21 goldene
Medaillen
und
Ehren-
Diplome.

Kemmerich's

21 goldene
Medaillen
und
Ehren-
Diplome.

Fleisch-Extract

dient zur Verbesserung von Suppen, Saucen und Gemüsen; gibt allen Speisen durch seinen hohen Gehalt einen kräftigen Geschmack.

Condens. Bouillon

ist jeder praktischen und sparsamen Hausfrau zur raschen Bereitung guter Fleischbrühe zu empfehlen.

Fleisch-Pepton

bestes Nahrungs- und Stärkungsmittel für Gesunde und Kranke. In Hospitälern eingeführt, von ersten Ärzten empfohlen.

General-Vertreter für die Schweiz: Bohny, Hollinger & Cie., Basel.

Gediegenes Festgeschenk für die Jugend verschiedenen Alters, auch für Flachornamente, Muster- und Kartenzeichnen geeignet:

Flüssige Illuminir-Farben



10 Flacons in eleganter Schachtel mit Doppelpinsel und 7 Malblättern.

Preis, bei uns in St. Gallen abgeholt Fr. 3. 50.

Preis franco in der ganzen Schweiz (incl. Verpackung) Fr. 4. —.

Zur Entwicklung des Schönheitssinnes in Form und Farbe, sowie zur Erleichterung und Ermunterung in der Handhabung des Pinsels offeriren wir den Käufern unserer flüssigen Illuminir-Farben eine speziell hierfür angefertigte prächtige Collection stilgerechte

Mal-Vorlagen.

Serie I: Geometrische Ornamente, gezeichnet von A. Stebel, Architect.
„ II, III und IV: Blätter und Blumen, gezeichnet von Gertrud Hauser, unter Leitung von J. Staufacher am Gewerbemuseum St. Gallen.

Preis der Mal-Vorlagen, schwarz, per Serie à 7 Blatt 15 Cts. angefangen, „ Inhaber „ à 7 „ 30 Cts.

Brunnschweiler & Sohn (T. Brunnschweiler, Sohn), St. Gallen
(H 1059 G) Tinten- und Farben-Fabrik, St. Magnihalde 7. [876]

Koch- und Haushaltungsschule Schlössli Tobel, Bischofszell.

Beginn des nächsten Vierteljahrskurses am 4. Januar 1893.
Es können noch einige Aufnahmen stattfinden. [878]

Damen- und Kinder-Confection

Regenmäntel	von Fr. 13.— an
Kragenmäntel	von „ 18.— an
Radmäntel	von „ 27.— an
Capes-Pelerinen	von „ 20.— an
Jaquettes	von „ 10.— an
Tricottailen	von „ 2.50 an
Barchentblousen	von „ 4.— an
Schulterkragen	von „ 2.— an
Unterröcke	von „ 3.— an
Leibröcke	von „ 3.— an
Schwarze Schürzen	von „ 1.50 an

Mädchen- und Kinder-Mäntel und Jaquettes

zu äusserst billigen Preisen.

[841]

H. Klingler-Scherrer,

3 Metzgergasse — St. Gallen. — Metzgergasse 3.

Auswahlendungen nach der ganzen Schweiz.

Special-Geschäft

für

Damen-Confection,

wie

Winter- und Regenmäntel,
Jaquettes und Capes,
Stoff- und Tricot-Blousen,
Schulterkragen aus Pelz u. Plüsch,
Jupons, Corsets,
Pelz-Boas und Muffen.

Reiche Auswahl und bescheidene Preise.

Wormann Söhne,
zur Stadtschreiberei,
St. Gallen.

➔ Eingang Neugass-Seite ➔
(früher „Baumann's Schirmgeschäft).
Telephon. [784]

Reich illustrierte Cataloge erhält Jedermann gratis und franko.

Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.

Fortwährend Eingang von Neuheiten.



Müller's Original-Selbstkocher

bedeutend verbessert

ist der beste Kochapparat der Neuzeit und nach seinen neuen Verbesserungen unübertroffen in seiner Art.

Praktischer Verschluss.

Die besten Zeugnisse zu Diensten. Prospekte mit Preisangabe gratis. Telephon 1260. [883]

Fabrik der Müller'schen Selbstkocher

Inhaber: H. Hartwig, Ecke Zweier- und Frejastrasse, Zürich-Aussersihl.

Dr. med. Hommel's Hämatogen.

In Hunderten von Gutachten sprechen sich hervorragende Aerzte mit höchster Anerkennung über den Werth von Dr. med. Hommel's Hämatogen für die Ernährung der Kinder aus. Ein kleiner Zusatz dieses mächtigen, knochen- und blutbildenden Mittels zur Milch oder zum Kindermehl der Säuglinge (grössern Kindern wird es unverdünnt gegeben) fördert das Wachsthum in energischer Weise, hebt die Verdauung, erleichtert die Zahnbildung und beseitigt Knochen- und Drüsenkrankungen, sowie trockene und nässende Hautausschläge.

Besonders wichtig ist der Gebrauch desselben auch für rasch wachsende Knaben und Mädchen, welche in ihrer Entwicklungsperiode gesundheitliche Störungen befürchten lassen.

Dépôts in allen Apotheken. Preis per Flasche Fr. 3. 25. Prospekte mit nur ärztlichen Gutachten gratis und franko. Nach Orten ohne Niederlage direkter Versandt. [678]

Nicolay & Comp., pharmac. Laboratorium.
Zürich.

Herren F. Ad. Richter & Co., Olten.



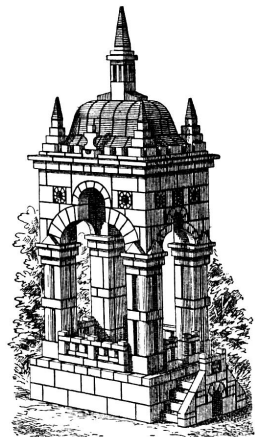
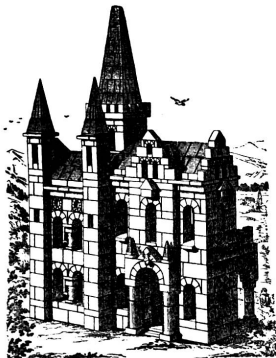
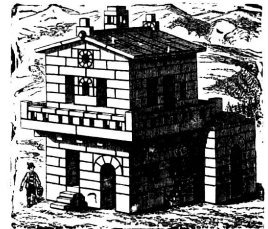
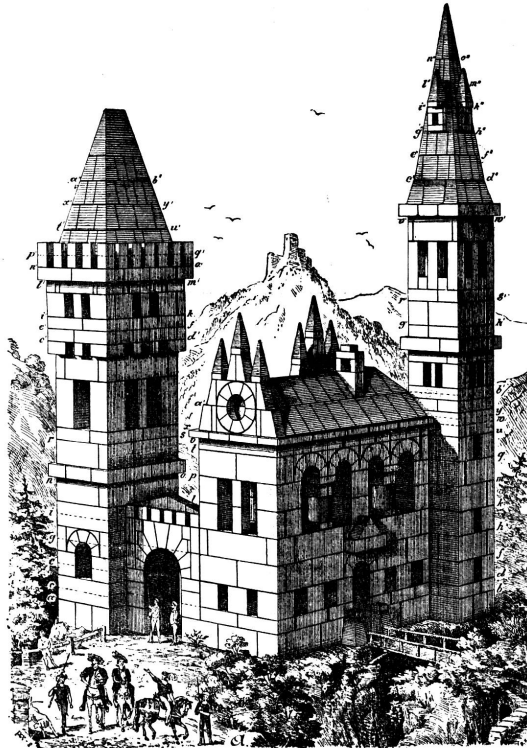
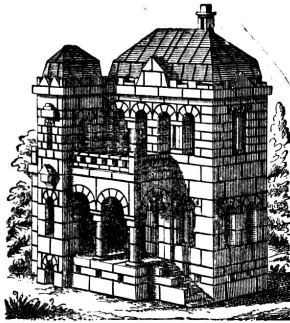
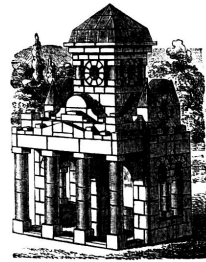
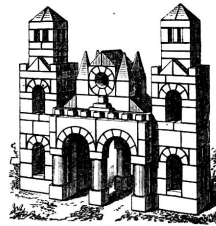
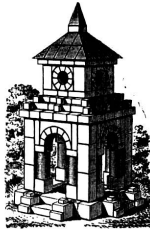
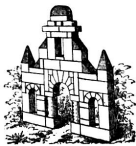
Es gereicht mir zu grossem Vergnügen, Ihnen beigeschlossen eine Anzahl Ausschnitte aus Ihren Vorlageheften zu geben, (wegen des beschränkten Raumes kann nur ein kleiner Theil derselben wiedergegeben werden) Bauten, die ich seit fünf Jahren nach und nach aus den **Anker-Steinbaukasten** Nr. 11 bis und mit 21 A dargestellt habe!

Ich verwende auch jetzt noch von den **allerersten** Steinen, die ich vor **fünf** Jahren kaufte!

Die Bauten der Serie 23 (21 A) sind alle so prächtig, dass mir wirklich die Wahl weh that. — Alle grösseren Bauten habe ich durch kleine Wachskerzchen erleuchtet und bisweilen mit Fenstern aus farbiger Gelatine versehen, auf welche Weise die Bauten bei Nacht sehr schön aussahen etc. etc.



Hans B., Güterstrasse 89, Basel.



So und ähnlich lauten Tausende von einlaufenden anerkennenden Schreiben.

In manchen Handlungen werden billigere Stein- und Holz-Baukasten angeboten, häufig bloss aus dem Grunde, weil mehr daran verdient wird.

Der einmal gekaufte **Richter'sche Anker-Steinbaukasten** behält einen **bleibenden Werth**. Grossartige, bis ins Detail genaue **Vorlagen** und **Anleitungen**; einzelne verloren gegangene oder beschädigte Steine sofort billig zu ersetzen (eine eigene Steinpreisliste mit Abbildungen 10 Cts.).

Verlangen Sie mit Postkarte die illustrierte grosse **Baukasten-Preisliste**, des Kindes liebstes Spiel, welche versenden **gratis** und **franko**

[782

F. Ad. Richter & Co., Olten (Schweiz).

Aus unserm Versandtgeschäfte verbleiben täglich Hunderte von Stoff-Resten

von 2 bis 10 Meter Länge, die wir, um Anhäufungen zu vermeiden, zu **extra reduzierten** Preisen abgeben. Besonders billig sind die im **Weihnachts-Ausverkauf** eingefügten Restbestände der **Damen-Stoffe**, sowie Buxkin und Cheviot, nadelfertig per Meter Fr. 2. 45 — 8. 75; Confections-Stoffe: **Peluche, Samte**, bedruckte ächtfarbige **Wachstoffe**, per Meter 35 und 45 Cts.

Muster-Ausverkaufs-Collectionen, sowie Waaren franco.

Rohe und gebleichte Baumwolltücher, Flanelle, Molleton, Leinwand, Tischtücher, Handtücher, Piqués, zu Weihnachtsgeschenken, per Meter von 22 Cts. an bis zu den grössten Weiten. Futterstoffe in ca. 80 Farben.

Reichhaltige Muster-Auswahl franco.

Oettinger & Cie., Centralhof, Zürich.

— Diplomirt 1883. —

[598]

Wir versenden auf Wunsch die soeben erschienene Liste unserer **Separat-Ausgaben** von 130 Nummern, zum Versandt bereit liegende, in **Aquarell** ausgeführte **neueste Masken- und Gesellschaftsbilder**. Für Einzelne und Gruppen geeignet, franco mit jeder Muster-Collection.

Empfehlenswerthe Gesellschaftsspiele.

Schweiz, Eisenbahnspiel
(neueste, soeben erschienene Ausgabe), bezweckt, der Jugend das gegenwärtige Eisenbahnnetz und die geogr. Lage der hauptsächlich. Stationen einzuprägen, sowie derselben die kürzesten Eisenbahnrouuten von einem Punkt zum andern vor Augen zu führen. Preis **Fr. 3. —**.

Europäisches Reisespiel
(neu, soeben erschienen), verfolgt den gleichen Zweck bezügl. der europäischen Eisenbahnnetze. **Fr. 3. —**.

Reise durch die Schweiz, beginnt am Bodensee und führt durch die hauptsächlich. landschaftl. Schönheiten und grösseren Städte der Schweiz; dabei allerlei komische und tragische Erlebnisse **Vorzügl. Ausstattung, prächtige Landschafts- und Szenenbilder.** **Fr. 4. 50.**

National-Domino
mit dreifarbigem Steinen für 2—5 Spieler und Patience-Aufgaben für eine Person; auch hübsches Mosaikspiel für kleine Kinder. Elegante Ausgabe. **Fr. 5. 50.**

Mona, ein neues Vogelspiel, welches eine Kombination von Schachbrett, Würfel- und Farbenspiel ist; vorzügliche Ausstattung. **Fr. 4. 50.**

Halma, seit kurzer Zeit anerkannt beliebtestes Brettspiel für 1, 2 und 4 Personen. **Fr. 2. 50, Fr. 4. 50.**

Tiddledy Winks, bekanntes Spiel mit Beinmarken. in Holzbüchse für 4 Personen **Fr. 1. 20**, in Pappkästchen für 6 Personen **Fr. 2. —**, **Fr. 3. —**. [877]

Franz Carl Weber, Spielwaarenhandlung, Zürich, mittlere Bahnhofstrasse 62.
Ausführlicher **Spielwaaren-Catalog** gratis und franco.

Goldene Medaillen:
Weltausstellung Antwerpen 1885
Paris 1889.

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE) [24]

Anton Frick

Schuhwaarenhandlung

St. Jakobstr. 2 — **St. Gallen** — beim „Plauen“

Spezialität in Schuhwaaren.

Anfertigung von Schuhwerk für kranke und Krüppel-Füsse.

Gypsmodelle werden nach dem Original abgenommen, wenn gewünscht im Hause des Betreffenden, auch auswärts, und genügt hiezu Benachrichtigung durch eine Postkarte. — Anfertigung von Leisten nach jedem Fusse. — Aerztliche Empfehlungen. — Vorherige Preisberechnung wird auf Wunsch für besondere Fälle gerne besorgt.

Diese Spezialitäten, sowie die übrigen couranten **Schuhwaaren** werden freundlicher Beachtung bestens empfohlen. [592]



Dennler's Eisenbitter Interlaken.



Seit Jahren anerkanntes medicinisches Eisenpräparat zur Linderung und Heilung der Blutarmuth und der mit ihr zusammenhängenden Leiden, wie: Bleichsucht, allgemeine Schwäche, Müdigkeit, Herzklopfen, blasses Aussehen, Mangel an Appetit, Kurzatmigkeit, Gemüthsverstimmung. Ausgezeichnetes Stärkungsmittel im Stadium der **Reconvalescenz** und bei Zeichen von Alterschwäche. Unterstützung bei Luft- und Badekuren. Jedem Alter und Geschlecht höchst nützlich. **Aerztlich vielfach verordnet und bestens empfohlen.**

Gebrauchsanweisung

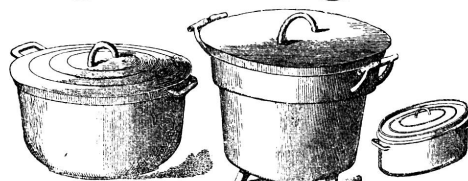
Zwei- bis dreimal des Tages ein kleines Liqueurglaschen voll zu nehmen vor oder nach den Mahlzeiten, je nachdem man ihn besser verträgt; für Kinder halbe Dosis.
(Wohlverschlossen und im Dunkeln aufzubewahren.)

Hugo Dennler

Depots in allen Apotheken. — Preis 2 Fr.

Die patentirten französischen

Stahlguss-Kochgeschirre



bieten gegenüber den emaillirten infolge ihrer **ausserordentlichen** Dauerhaftigkeit und Billigkeit wesentliche Vortheile, es erfordern solche keine Verzinnung und rosten niemals. — **General-Depot** bei [859]

J. Debrunner-Hochreutiner, Eisenhandlung, St. Gallen.

Sanitätsgeschäft

z. rothen Kreuz.

Zweckmässige Spucknapfe

aller Art

von Porzellan, von Glas, für in die Tasche von Carton zum Verbrennen.

Hechtapotheke - C. Fr. Hausmann
811] **St. Gallen.**

Für 6 Franken

versenden franco gegen Nachnahme
btt. 6 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [103]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Knabenanzüge:

545] für 3 Jahr 4 Jahr 5 Jahr
Fagon Max (Buxkin) Fr. 6. 50 Fr. 7. 30 Fr. 8. —
Hugo (blau Cheviot) „ 8. 25 „ 9. — „ 9. 75

Versandt franco.

Hermann Scherrer, Kameelhof, St. Gallen.

Privat-Pension

Madame Veuve **Fivaz-Rapp à Yverdon** (Ct. de Vaud) würde für diesen Winter noch eine **junge Tochter** in Pension nehmen. Reichliche, gesunde Nahrung, christliches Familienleben und mütterliche Pflege sind zugesichert. Zahlreiche Referenzen stehen zur Verfügung. (He 1063 G) [881]

Zürcher & Zollikofer

Grabenhof - St. Gallen - Grabenhof
(Detailmagazin im Parterre)

Neujahrsarbeiten

Läufer, Büfftedecken, Parade-Handtücher
Schutzdecken, angefangen und bestickt.

Taschentücher

glatt und bestickt, in Leinen, Batiste,
weiss und bunt. [851]

Muster und Einsichtsendungen
stets gerne zu Diensten.

Ein **Töchter-Institut** Rheinpreussens bietet einer **Engländerin** oder **Französin** Pension und vorzügl. Unterricht zum halben Pensionspreis (500 Mark jährl.), wenn sie täglich eine Stunde in ihrer Muttersprache erteilt. [800]